

Sanierungsgebiet Wengenviertel

Programm, Laufzeit und Umgriff

Das Wengenviertel wurde 2013 nach intensiven Vorbereitenden Untersuchungen als Sanierungsgebiet festgelegt und in das Bund-Länder-Programm „Stadtumbau-West“ aufgenommen. Der Förderrahmen beläuft sich auf 2.500.000 Euro, wovon noch 2.140.000 Euro zur Verfügung stehen.

Ziele und Schwerpunkte

- Stärkung und Ausbau der Wohnnutzung, Erhöhung der Wohnqualität
- Erhalt der Vielfalt im Einzelhandels- und Dienstleistungsbereich
- Stärkung der Quartiersmitte um die Wengenkirche, Erschließung Blockinnenbereich
- Erhöhung der Gestalt- und Aufenthaltsqualität der Frei- und Straßenräume
- Verbesserung des Stadtbildes
- „Vernähen“ der Straßenräume zwischen Pfauengasse im Osten und Sedelhöfen im Westen
- Stärkung des Fußgänger- und Radfahrerverkehrs
- Verbesserung der Parkierungssituation
- Allgemeiner Klimaschutz und Verminderung des CO₂-Ausstoßes

Planungen und Maßnahmen für das Jahr 2015

Die Sanierungsarbeit im Wengenviertel ist stark geprägt von intensiver Öffentlichkeitsarbeit. Dafür wurde im März 2014 ein Quartierscontainer aufgestellt. Die Förderung erfolgt aus dem KfW-Programm „energetische Stadtsanierung“, Phase 2 (Sanierungsmanagement).

Für die kurze Laufzeit des Sanierungsgebietes haben bereits viele Beratungsgespräche mit Eigentümern stattgefunden, die modernisieren, aufstocken oder neu bauen wollen. Dabei kommt ein eigens entwickelter Beratungsfahrplan zum Einsatz.

Ein erstes Neubau-Pilotprojekt wurde 2014 in der Walfischgasse begonnen. Ein kleineres Projekt steht für 2015 in der Webergasse an.

Ein großes Neubauprojekt mit Quartiersgarage im Irrgängele ist im Verfahren. Die Stadt wird eine Ebene der Quartiersgarage erwerben. Die Stellplätze können gefördert an Eigentümer im Sanierungsgebiet weiter veräußert werden. Zur Gestaltung der Oberfläche des Irrgängele nach Fertigstellung der Quartiersgarage wird in 2015 noch eine Mehrfachbeauftragung ausgelobt.

Im Wohnblock um die Wengenkirche werden zwei Kinderbetreuungseinrichtungen zusammengeführt. Das Freiflächenkonzept für den gesamten Blockinnenbereich wird derzeit umgesetzt und bietet künftig eine attraktive Durchwegung.

Auf der Grabenmauer gibt es einen Spielplatz, der als Stadtgarten aufgewertet werden soll. Die Planungen sollen 2015 begonnen werden.